

bald noch e. f. g. nechst hievör entpfanger schriefft zu deme rectori geschickt unnd uns erbotten e. f. g. befehil nachzuseczen unnd unnsern kauf und handtwergshsgesellen die wehre zu vorbitten mit bith, das ers seinen studenten auch thun wolte, er hats aber nit annehmen wolln, sondern darauf gedrunge, das wyr die unserer ganczen burger-schafft vorbieten solten, des wyr ein bedencken haben, dieweille es zuvorn nyhe ge- 5 scheenn, auch die studenten von unsern burgern nyhemals beschedigt ader vorwunth wurden. Zudem so seint uns die burger mit eydespflichten vorwandt und müssen neben unns yhm falle der notturfft die studentenn erretten unnd schuczen helfen. Wyr seint aber nachmals des underthenigen erbietens e. f. g. gethanen befehil nachzuseczenn, den kauf und handtwergersgesellen die wehren zu vorbiethen, die studenten auch unnser 10 vormugens zu schuczen, allein das es der rector mit den seinen, der iczo wenig hier sein, auch vorschaffe. Das wolten wyr e. f. g., derer wyr undertheniglich zu dienen ganz willig, hinwider nicht pergen. Geben sonnabents nach Egidii anno domini xv° xxxix°.

Der rath zu Leipzigk.

Dem durchlauchtigen hochgebornnen fursten und herren, herren Hainrichen 15 herczogen zu Sachssen, landtgraven inn Doringen und marggraven zu Meyssen, unserm gnedigem herrenn.

#### 403.

*Die Universität bittet Herzog Heinrich um Erhöhung der Besoldungen und um Wiedererstattung eines ihr entzogenen Canonikates zu Merseburg.* Leipzig, 1539 Nov. 4. 20

*Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden Leipziger Handel 1458. 1508. 10. 1532—1539 loc. 10534 fol. 293 sq. mit aufgedr. Universitätssiegel.*

Durchlauchter hochgeborner furst. Genediger herr. E. f. g. seyn unser gebeth, unterthenige | dinste und gehorsam zcu vor allezeit.

Genediger furst und herr. Nachdem vor hundert iaren vorlauffen die zzeit, als 25 von Prage das auffstehn der studenten und gelerthen in krigsleufften und sunst geschehn, zcum merern teyle dieselbigen nicht ane genedige vorordenung des almechtigen sich alhiher nidergeschlagen, domit dan auch auß furstlichem hohen radt und miltigkeit e. f. g. voreltern diße universitet angehaben, begnadet und dermassen erhalten, das umb- ligende Deutsche lande sich radts und lere alhie erholeth und dieße stadt und lande ge- 30 nieß und preiß dovon erlangt, alßo das der teure hochberumpte furst und herre, herr Albrecht, weylant herzcogk zcu Sachssen 2c., e. f. g. vater, unser genediger herr und landißfurste, gedachte universitet als seyner lande das furnemlichst cleynoth geschätzt und offentlich benümet, szo haben wir die zzeit, ßo lange e. f. g. bruder, unser auch genediger furst und herr hertzcogk George 2c. hochloblicher gedechtnuß das regiment 35 gefurt, genade, geneigten willen und beßundern schutz bey seynr f. g. entpfunden, zcu- deme wir in warhafftiger kunde, das seyn f. g. unlangst vor yhrem absterben gedachte universitet mit eyner mergklichen darlage aus yhrem anliegen zcu erheben und die ßölde zcu bessern und alßo in yhren gangk widerumb eyntzurichten furgehabt, darzcu sich